

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Hobrecht-Plan#/media/Datei:Boehm\\_Berlin\\_1862.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Hobrecht-Plan#/media/Datei:Boehm_Berlin_1862.jpg)

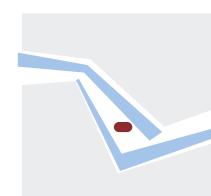
## Der Hobrecht-Plan

### Berlins Raster für die Moderne

**Diskussionsabend (Online)**  
**13.10.2025 (19:00 - 20:00 Uhr)**

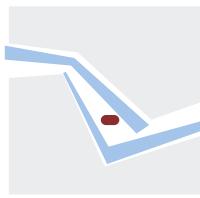
**Dr. Walter Lieberei**

# Agenda



- Forum Stadtbild Berlin e. V.
- Gestaltung des Ablaufs
- Themenschwerpunkt „Berliner Markthallen - Drehscheiben des Handels, Treffpunkte der Stadt“
- Moderierter Austausch
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Nächste Termine

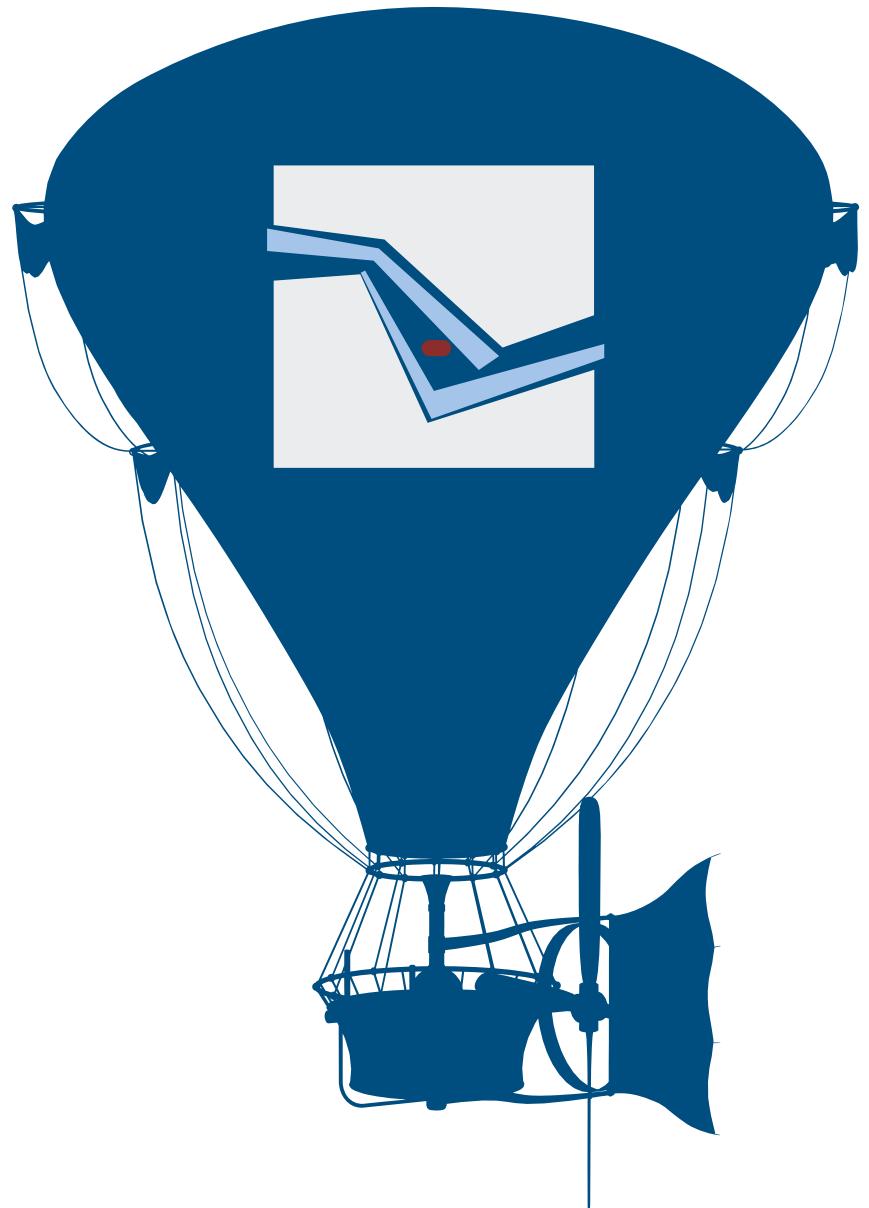
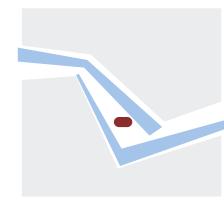
**Forum Stadtbild Berlin e. V.**



- **Gründung:** 2002 durch engagierte Bürger
- **Aktivitäten:** Vorträge, Ausstellungen, Aktionen (z. B. Führungen)
- **Fokus:**
  - Erhalt historischer Bausubstanz
  - Rekonstruktion stilprägender Architektur (z. B. Gründerzeit, Kaiserzeit, Weimarer Zeit, Moderne)
  - Wiederherstellung verlorener Gebäude, Plätze, Parks, Kunstwerke, Denkmäler
- **Vision:** Berlin als einzigartiges kulturelles Erbe bewahren
- **Prinzipien:** Ehrenamtlich, unabhängig, überparteilich, ohne öffentliche Mittel
- **Unterstützung:** Spenden, Fördermitgliedschaften, aktive Mitgliedschaften
- **Bezug:** Unterstützung Planwerk Innenstadt, Leitbild europäische Stadt
- **Vorstand:** Dipl.-Ing. Günter Bachert, Dr. Walter Lieberei, Wolfgang Schoele

# Gestaltung des Ablaufs

# Neues Format „Diskussionsabend (Online)“

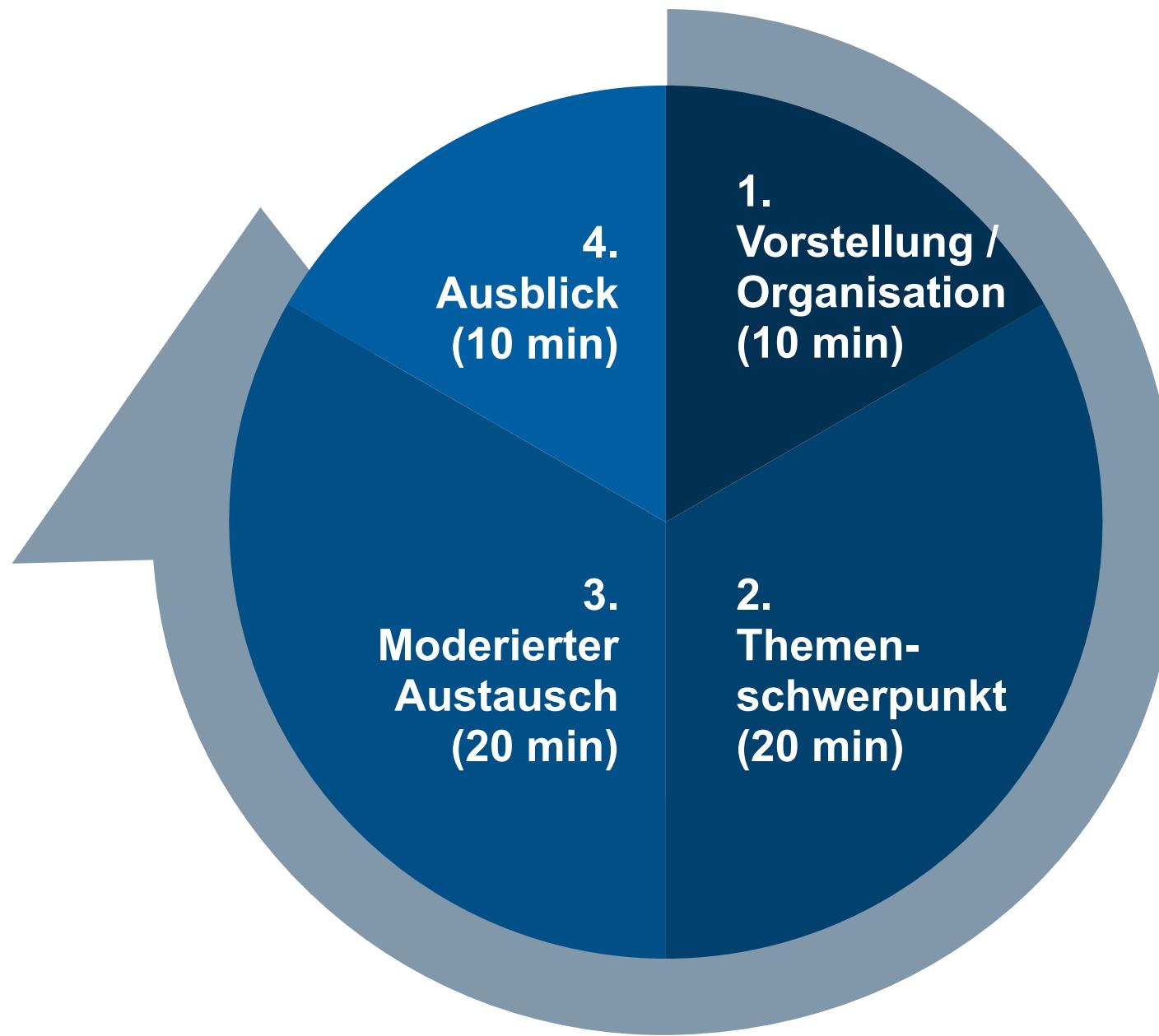
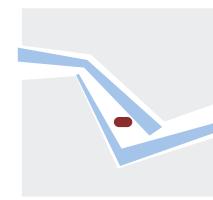


„Versuchsballon“



„Teilnehmer sind Teilgeber“

# Zeitplanung



## Einteilung in vier Phasen

Der gesamte **Ablauf** ist auf **60 Minuten** begrenzt.

Die **Durchführungszeit** ist in **vier grobe Phasen** gegliedert.

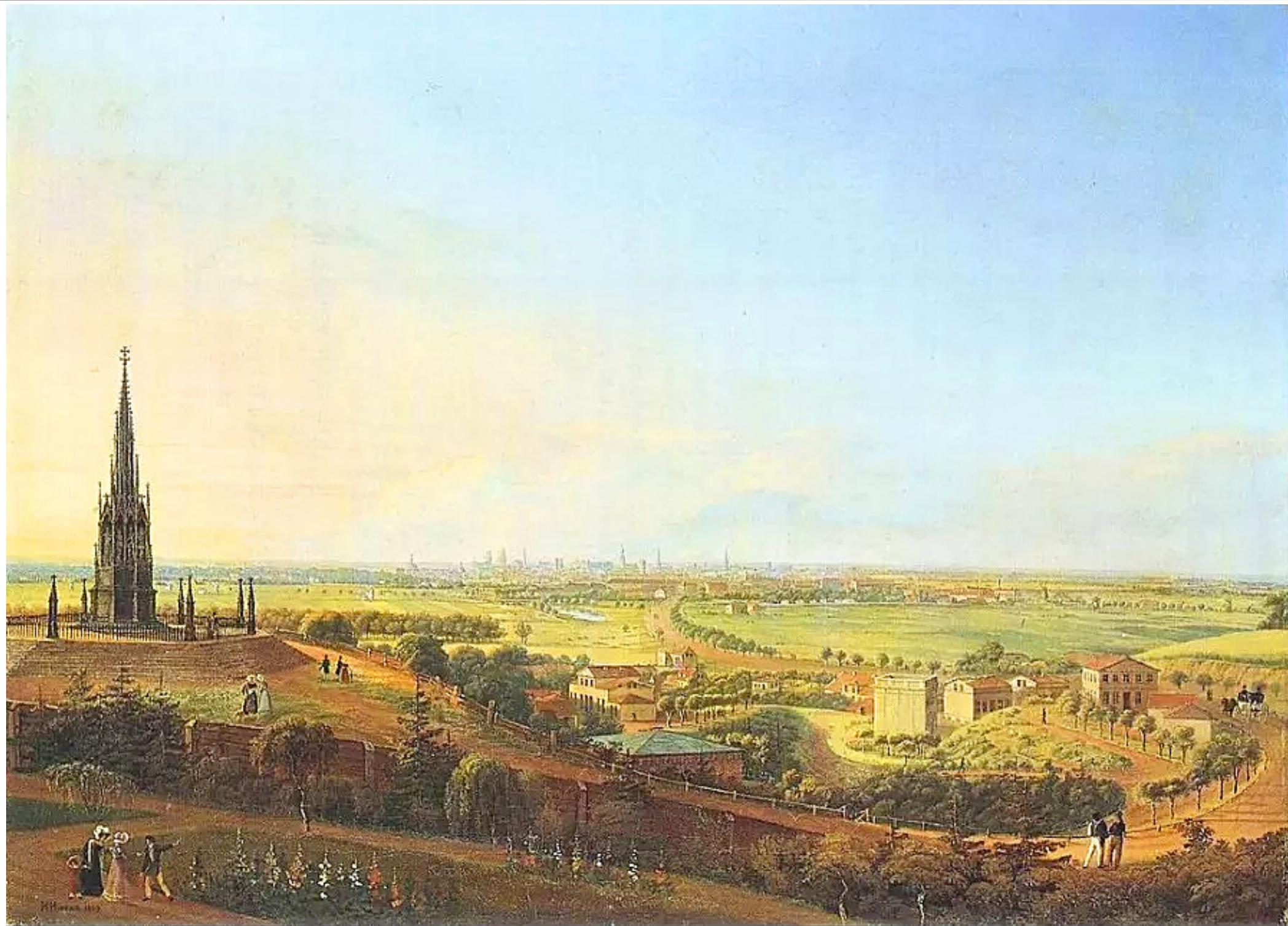
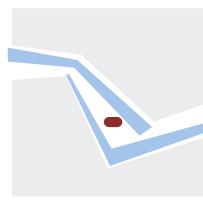
Bringen Sie sich **aktiv** in den **gemeinsamen Austausch** ein.

Stellen Sie **Fragen**, schildern Sie Ihre **Erfahrungen**, bringen Sie Ihre **eigenen Gedanken** ein oder teilen Sie Ihre **Perspektiven**.

Machen Sie **selbstständig** von den **Chatfunktion** Gebrauch und äußern Sie auch dort Ihre **Meinung** oder ergänzen Sie **Inhalte**.

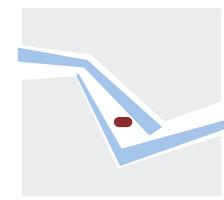
# **Themenschwerpunkt: Der Hobrecht-Plan - Berlins Raster für die Moderne**

# Blick vom Kreuzberg (1829) auf Berlin-Mitte von Johann Heinrich Hintze (1800-1861)



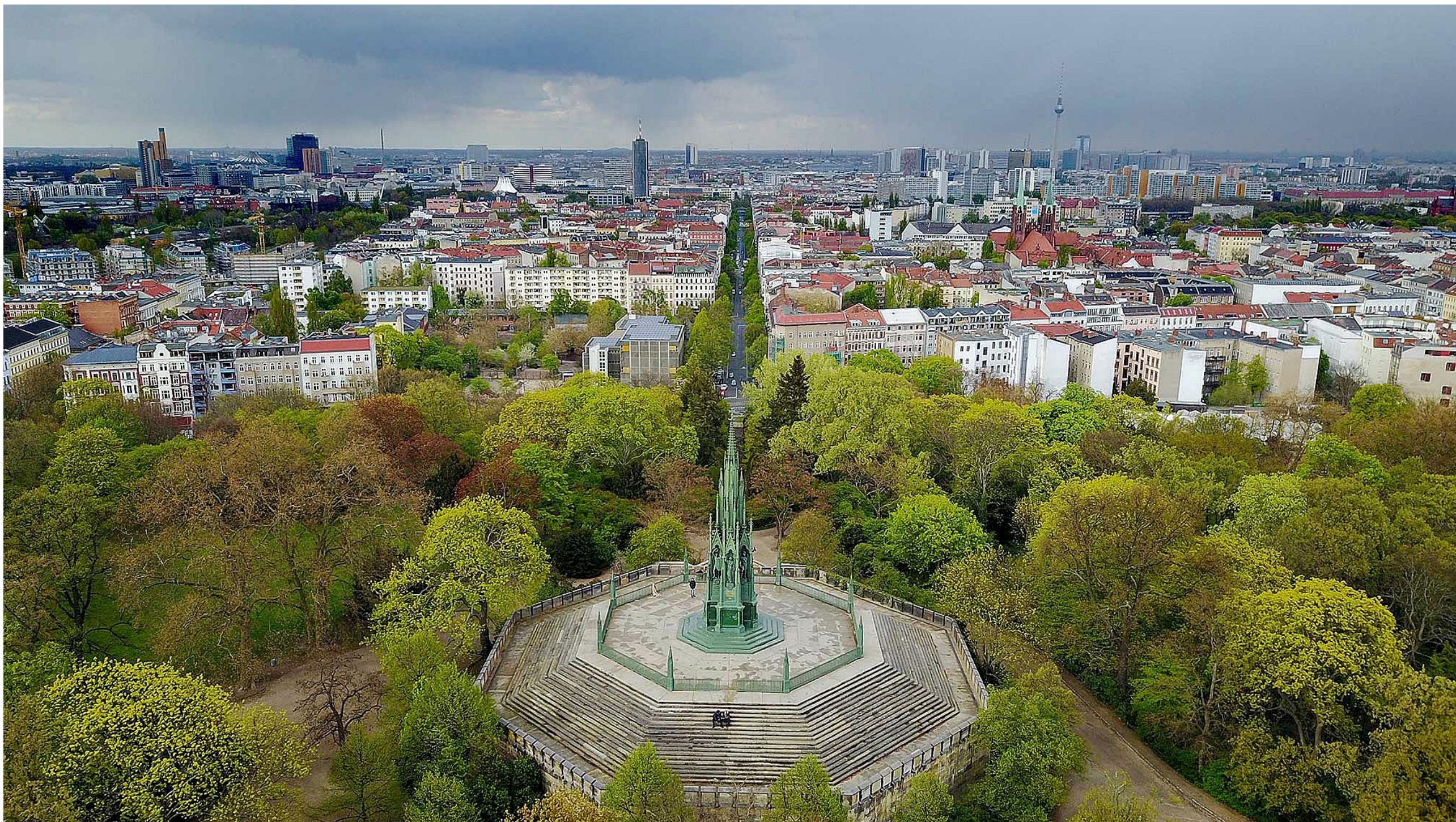
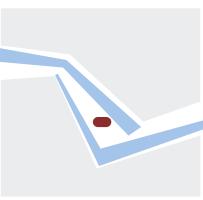
Quelle: <https://www.stadtbild-d-deutschland.org/forum/index.php?thread/8544-vedutenmalereien-von-berlin/>

# Blick vom Kreuzberg (um 1840) auf Berlin-Mitte von Johann Heinrich Hintze (1800-1861)



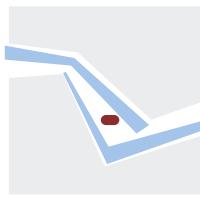
Quelle: <https://www.ebay.fr/itm/166649809821>

# Gegenwärtiger Blick vom Kreuzberg auf Berlin-Mitte



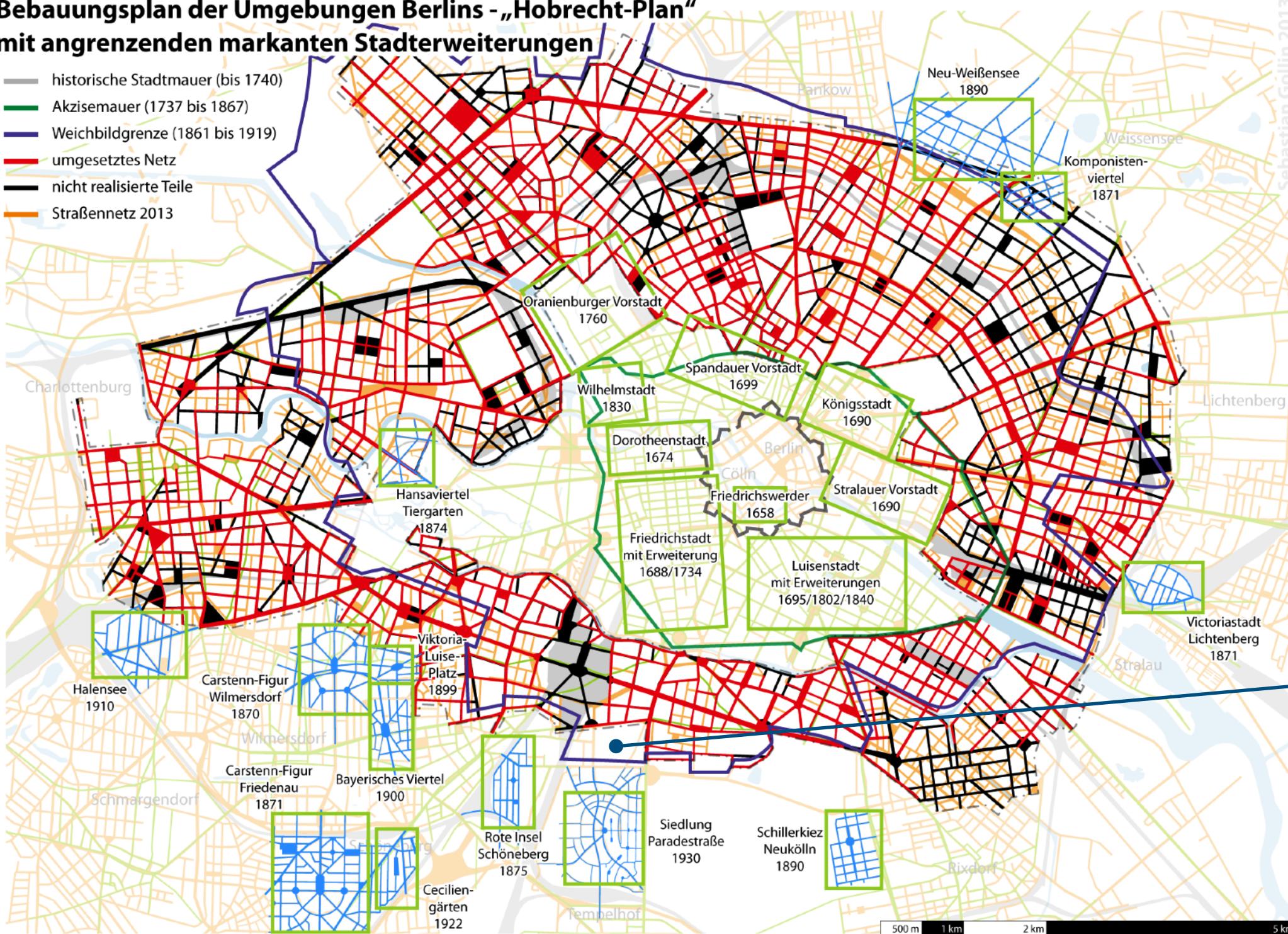
Quelle: <https://fuehrungen-durch-berlin.de/wp-content/uploads/Beitragbild-Kreuzberg.jpg>

# Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (1/2)



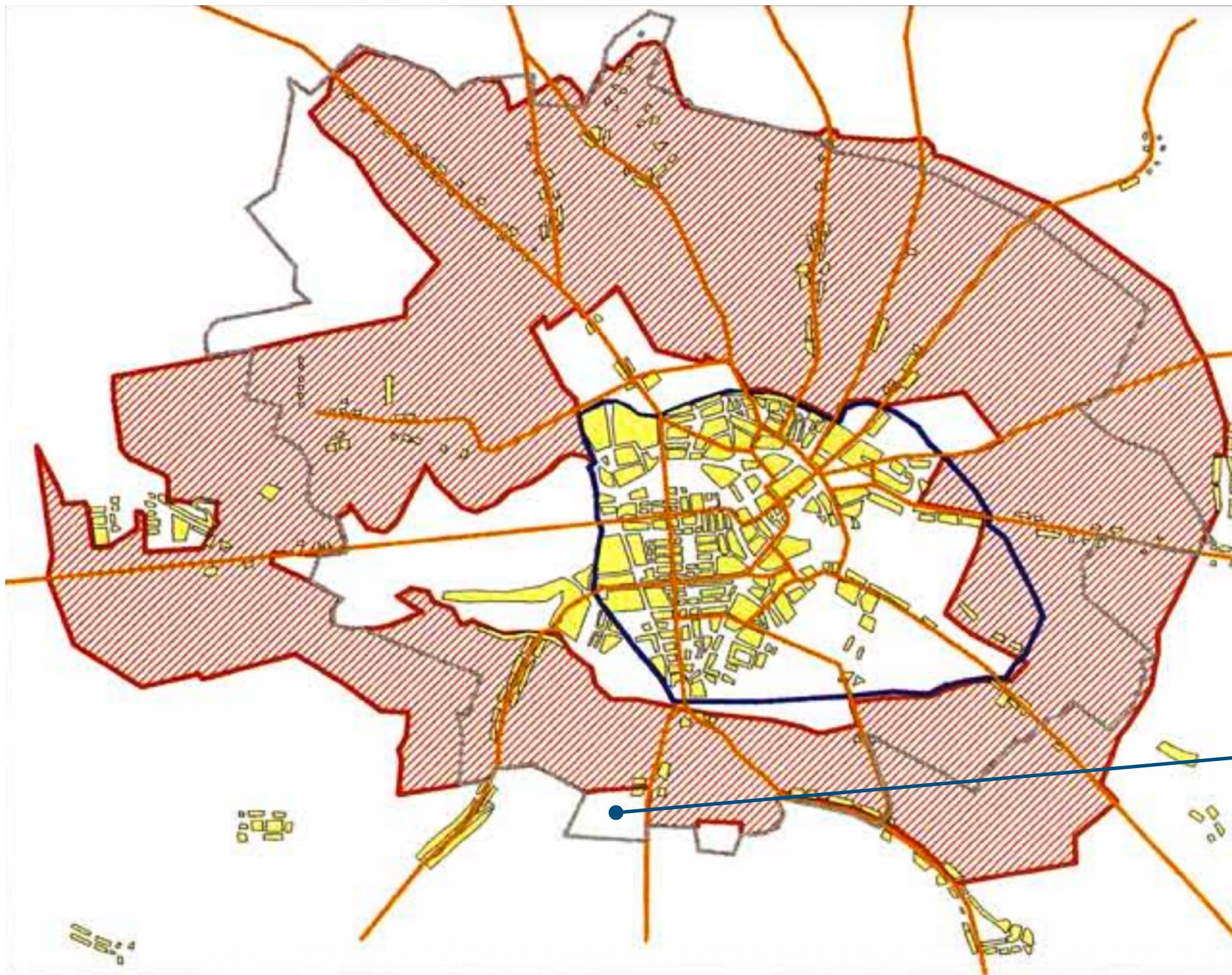
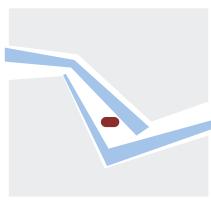
## Bebauungsplan der Umgebungen Berlins - „Hobrecht-Plan“ mit angrenzenden markanten Stadterweiterungen

- historische Stadtmauer (bis 1740)
- Akzisemauer (1737 bis 1867)
- Weichbildgrenze (1861 bis 1919)
- umgesetztes Netz
- nicht realisierte Teile
- Straßennetz 2013



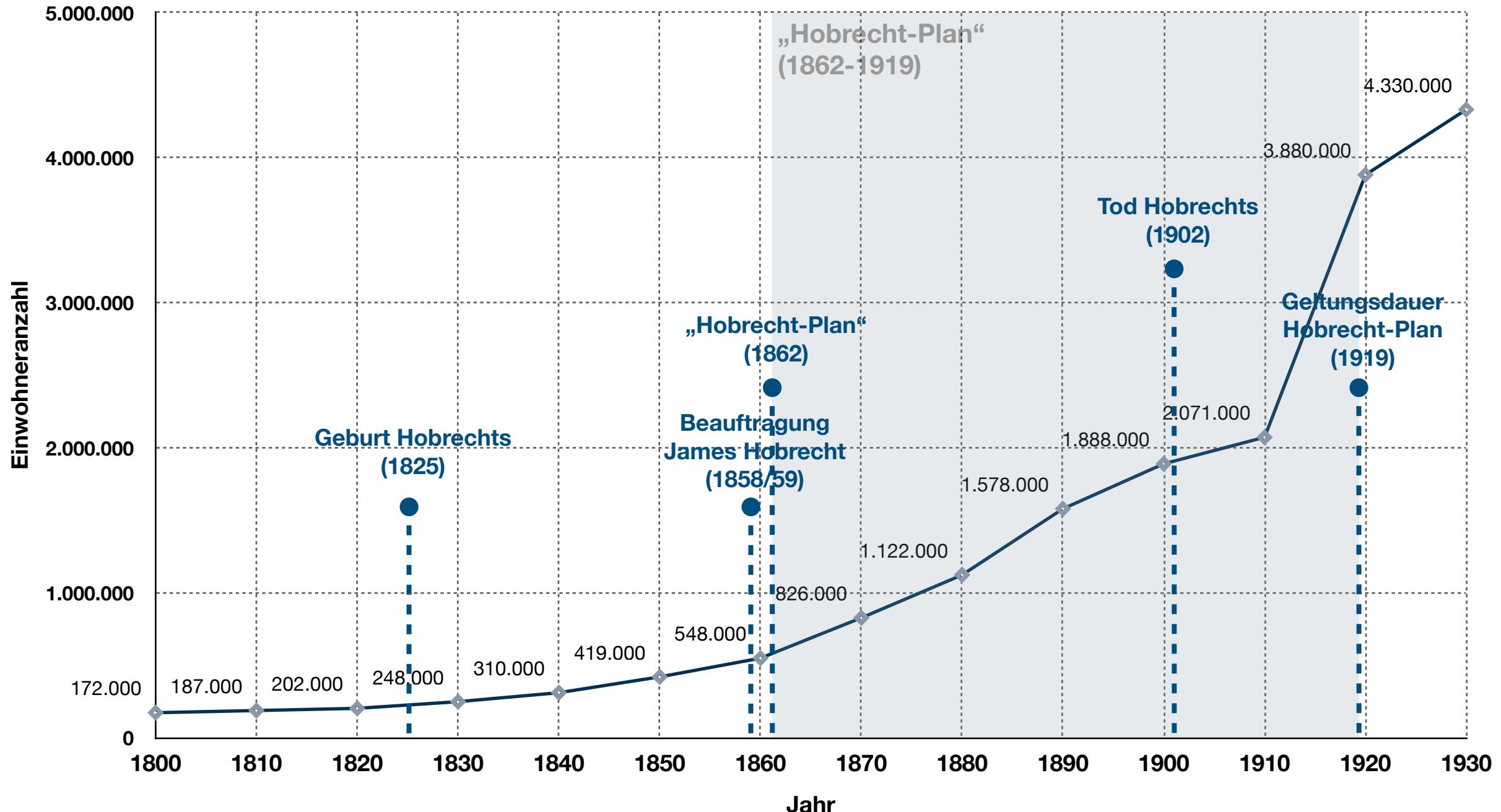
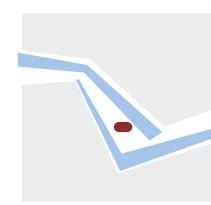
Quelle: [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Bebauungsplan\\_der\\_Umgebungen\\_Berlins\\_-\\_Hobrecht-Plan\\_1862.png](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Bebauungsplan_der_Umgebungen_Berlins_-_Hobrecht-Plan_1862.png)

# Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (2/2)

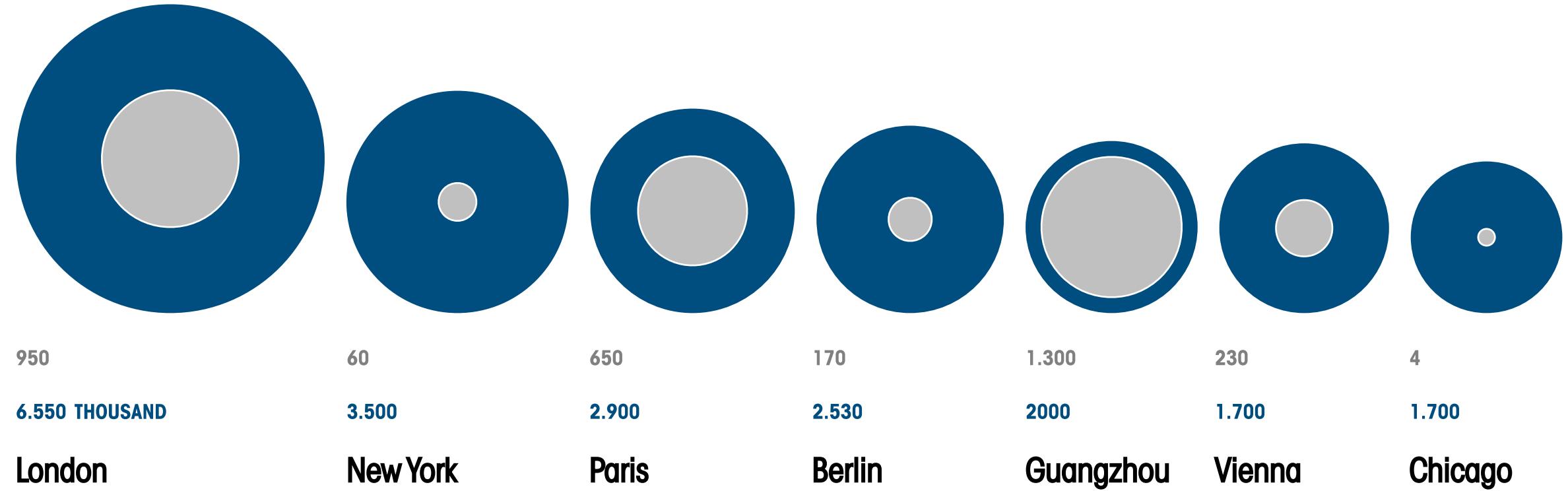
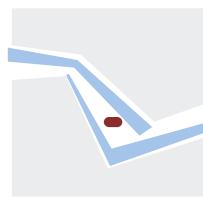


**Kreuzberg**

# Der „Hobrecht-Plan“ vor dem Hintergrund der Entwicklung der Einwohnerzahl von Berlin

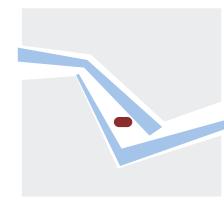


# Aufstieg Berlins zur viertgrößten Stadt der Welt in einem relativ kurzen Zeitraum (1800-1900)



Quelle: Hickmanns geografisch-statistischer Taschenatlas (1902); unter: <https://journal-buildingscities.org/articles/10.5334/bc.242>

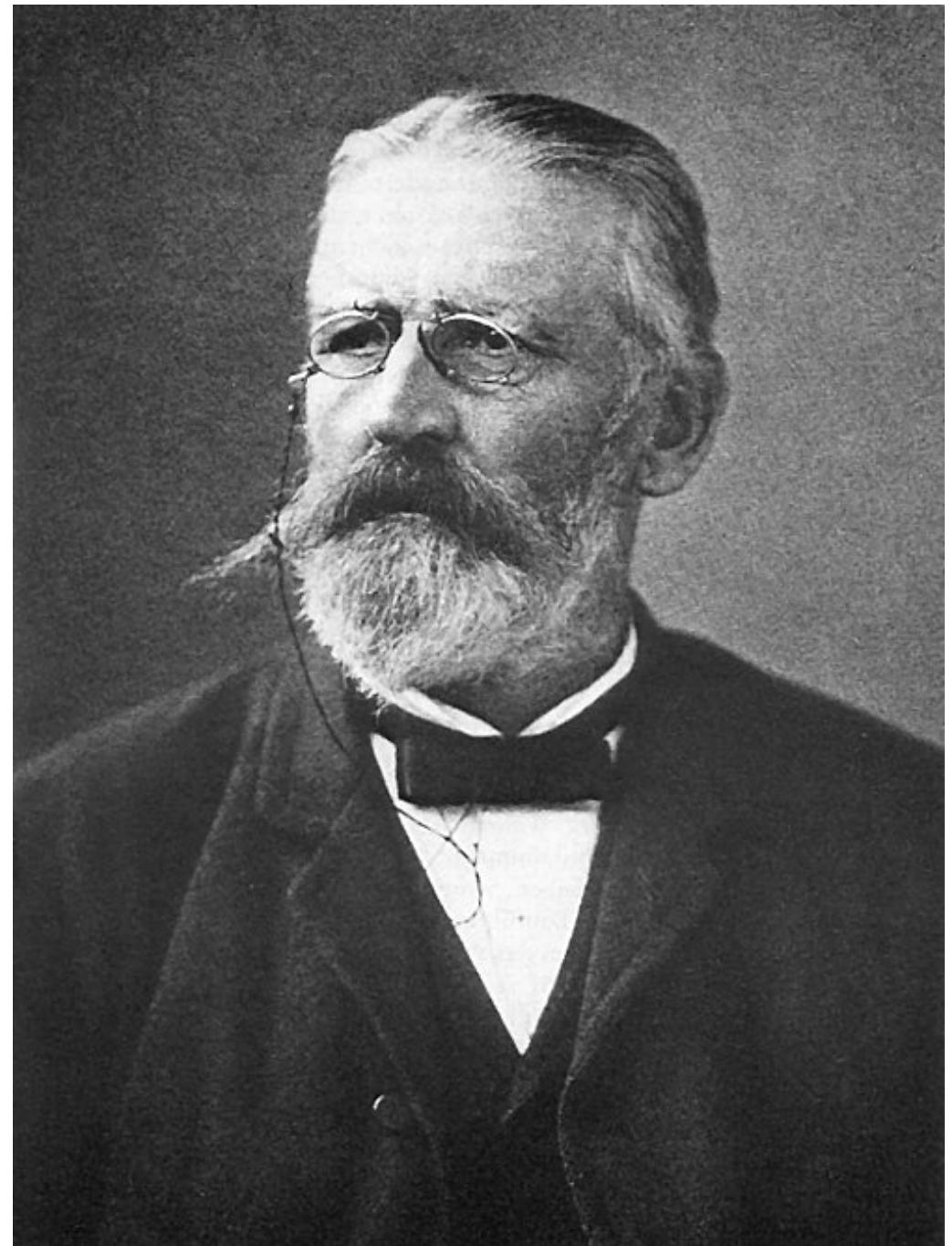
# James Hobrecht (1825–1902) - Ein Überblick (1/2)



- **Geburt:** 31. Dezember 1825 in Memel, Ostpreußen.
- **Tod:** 08. September 1902 in Berlin.
- **Beruf:** Preußischer **Stadtplaner** und **Bauingenieur**.

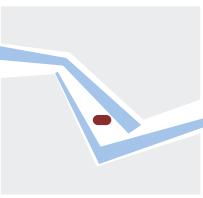
## Ausbildung & Frühe Karriere

- 1841: Beginn einer **Ausbildung** zum **Geodäten** (Landvermesser).
- 1849: **Examen** zum **Bauführer** nach dem **Studium** an der **Berliner Bauakademie**.
- 1858: **Qualifikation** als „**Baumeister** für **Wasser-, Wege- und Eisenbahnbau**“.
- 1858: **Anstellung** als **Regierungsbaumeister** bei der damals für **Baufragen** zuständigen **Königlichen Polizei (Baupolizei)**.



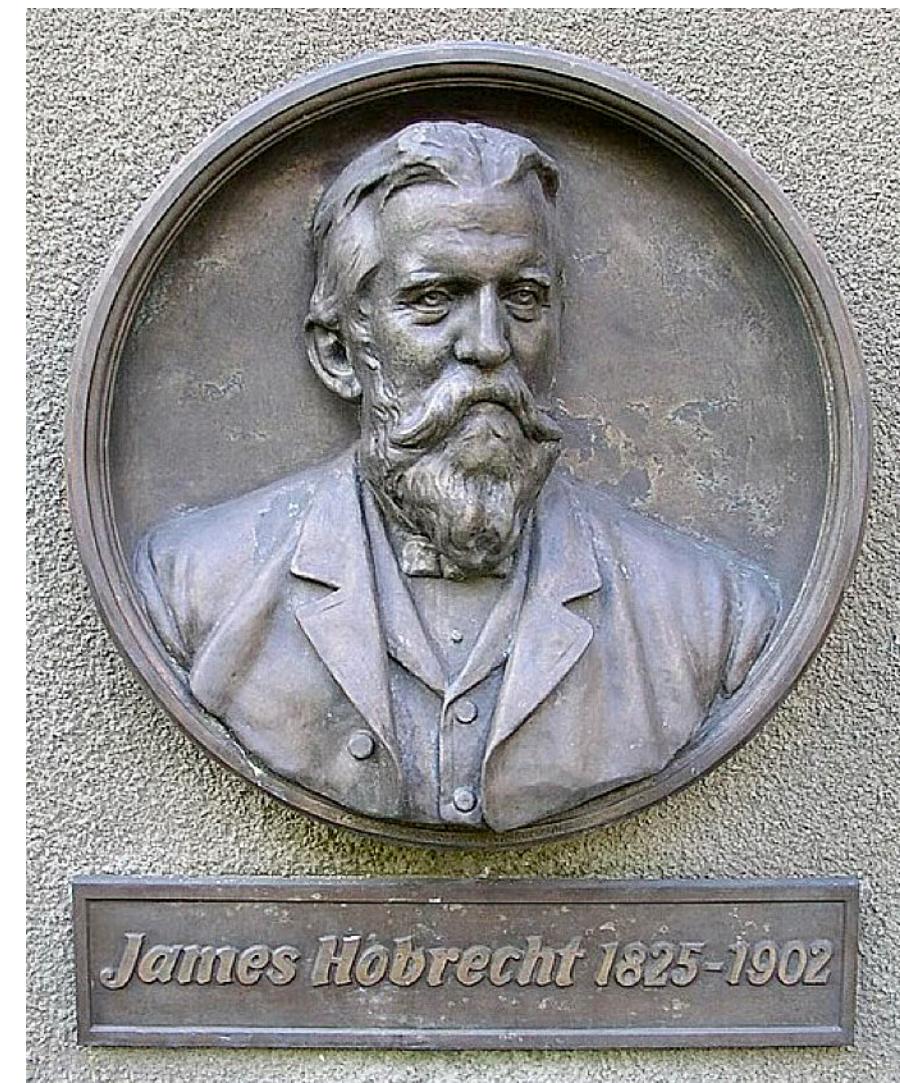
Quelle: <https://www.archivspiegel.de/netzwerk/vortragsankündigung-james-hobrecht-landvermesser-baumeister-stadtplaner/>

# James Hobrecht (1825–1902) - Ein Überblick (2/2)

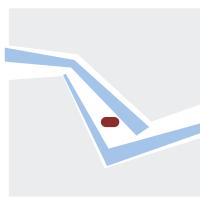


## Wichtigste berufliche Stationen & Leistungen

- 1859: Leitung der **Kommission** zur Ausarbeitung des **Bebauungsplans für Berlin und Umgebung**.
- Kündigung zum 15. Dezember **1861** und Wechsel nach **Stettin**.
- 1862: Der „**Hobrecht-Plan**“
  - Offizieller Titel: „**Bebauungsplan der Umgebungen Berlins**“.
  - Schuf die bis heute prägende **Stadtstruktur Berlins** mit **Ring- und Ausfallstraßen**.
  - Legte die Grundlage für die typische **Berliner Blockbebauung** und die spätere **Entwicklung** zu „**Groß-Berlin**“.
- 1869: Rückkehr nach Berlin, um die **moderne Stadtentwässerung** zu planen und umzusetzen.
- 1873–1893: Bau der **Berliner Kanalisation**
  - Entwicklung von **zwölf Radialsystemen**, die **Abwässer** sammelten und zu **Rieselfeldern** außerhalb der Stadt pumpten.
  - Diese Leistung verbesserte die **Hygiene** entscheidend, verhinderte **Cholera-Epidemien** und machte Berlin zu einer der damals **saubersten Städte** der Welt.



# Berlin vor dem Hobrecht-Plan – Am Rande des Kollaps



- **Explodierendes Wachstum**

- Durch die **Industrialisierung verdreifachte** sich Berlins Bevölkerung zwischen 1810 und 1860 auf über 500.000 Einwohner.
  - Eine massive **Landflucht** zog **hunderttausende Arbeitssuchende** in die **Stadt**.

- **Katastrophale hygienische Zustände**

- Es gab **keine zentrale Kanalisation; Abwässer** flossen **offen in Rinnsteinen** auf den Straßen.
  - **Verunreinigtes Grundwasser** und **mangelnde Hygiene** führten zu wiederkehrenden, verheerenden **Cholera-Epidemien** (u. a. 1831, 1837, 1848, 1866).
  - Die Stadt **stank** und war ein **Nährboden für Krankheiten**.

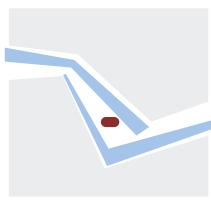
- **Soziales Elend und Wohnungsnot**

- Es herrschte **akuter Wohnungsmangel**. Viele Menschen lebten unter menschenunwürdigen Bedingungen in **überbelegten, feuchten Kellerwohnungen** oder als „**Schlafgänger**“, die sich schichtweise ein Bett teilten.
  - An den **Rändern der Stadt** entstanden **Elendssiedlungen**.

- **Kollabierende Infrastruktur**

- Die **engen, alten Straßen** waren dem **rasant wachsenden Verkehr** von Menschen und Waren nicht mehr gewachsen.
  - Ein **geordnetes Wachstum** war dringend erforderlich.

# Der Auftrag von 1859 und der Plan von 1862



- **Die Kommission**

- 1858 beauftragte das **preußische Innenministerium** eine **Planungskommission des Königlichen Polizeipräsidiums**, um dem drohenden **Stadtkollaps** entgegenzuwirken.
  - Die **Polizei** war damals als „**Baupolizei**“ für die **Stadt- und Infrastrukturplanung** zuständig.

- **Leitung durch James Hobrecht**

- 1859 wurde der erst **34-jährige Regierungsbaumeister James Hobrecht** zum Vorsitzenden dieser Kommission ernannt.
  - Er unternahm **Studienreisen** nach **London, Paris** und **Hamburg**, um **moderne Stadtplanung** und **Kanalisationstechnik** zu studieren.

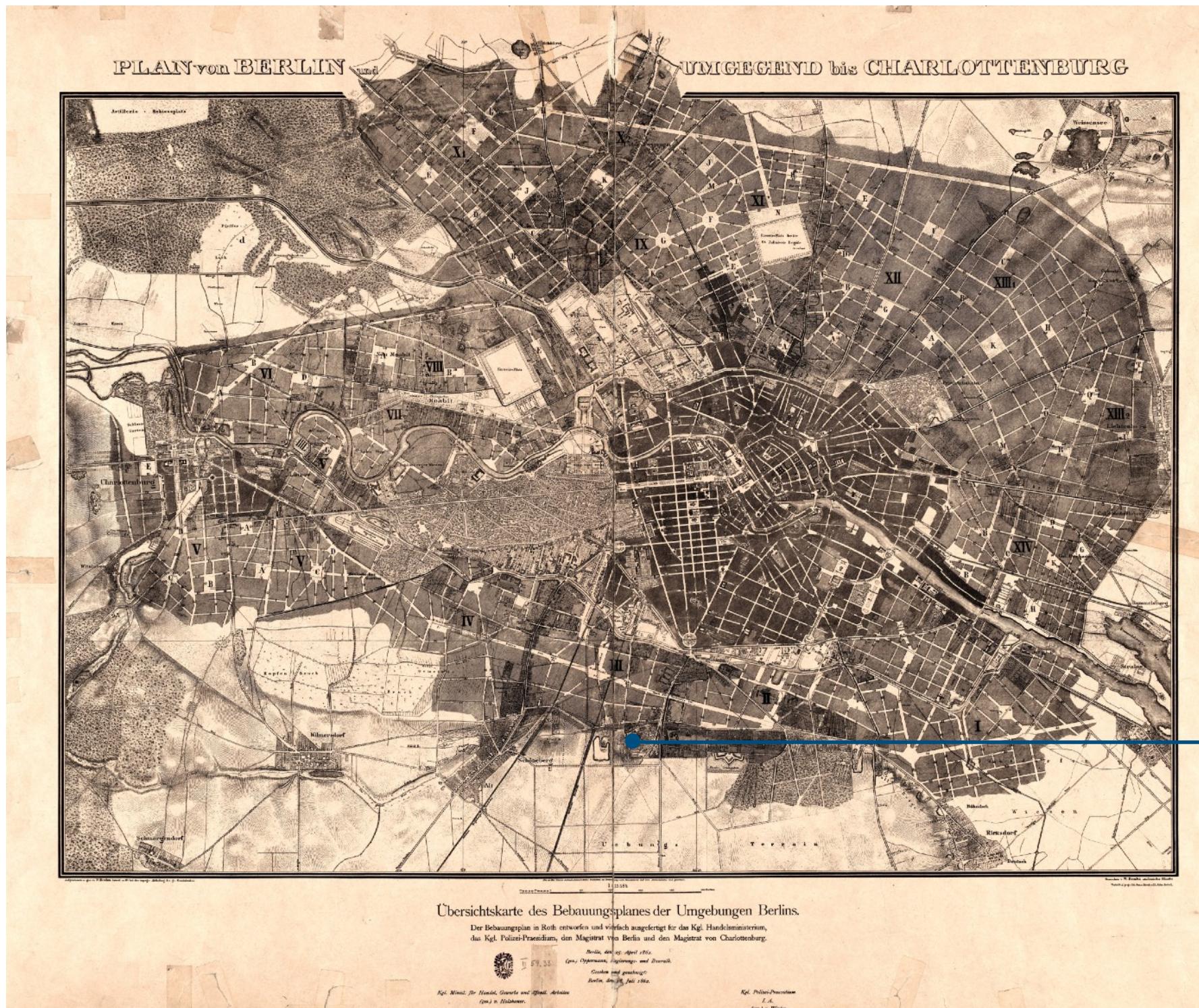
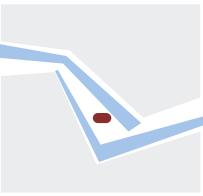
- **Der Auftrag**

- Die **Kommission** sollte einen **umfassenden Bebauungsplan** für die schnell wachsende **Stadt Berlin** und ihre **umliegenden Gemeinden** (wie Charlottenburg, Schöneberg, Rixdorf) erstellen.
  - **Ziel** war es, dem **Chaos** eine Struktur zu geben und die **technische** sowie **hygienische Infrastruktur** zu ermöglichen.

- **Die Veröffentlichung 1862**

- Am **18. Juli 1862** wurde der „**Bebauungsplan der Umgebungen Berlins**“ offiziell genehmigt.
  - Der Plan bestand aus **14 Sektionen** und war rechtlich ein reiner „**Fluchtlinienplan**“.

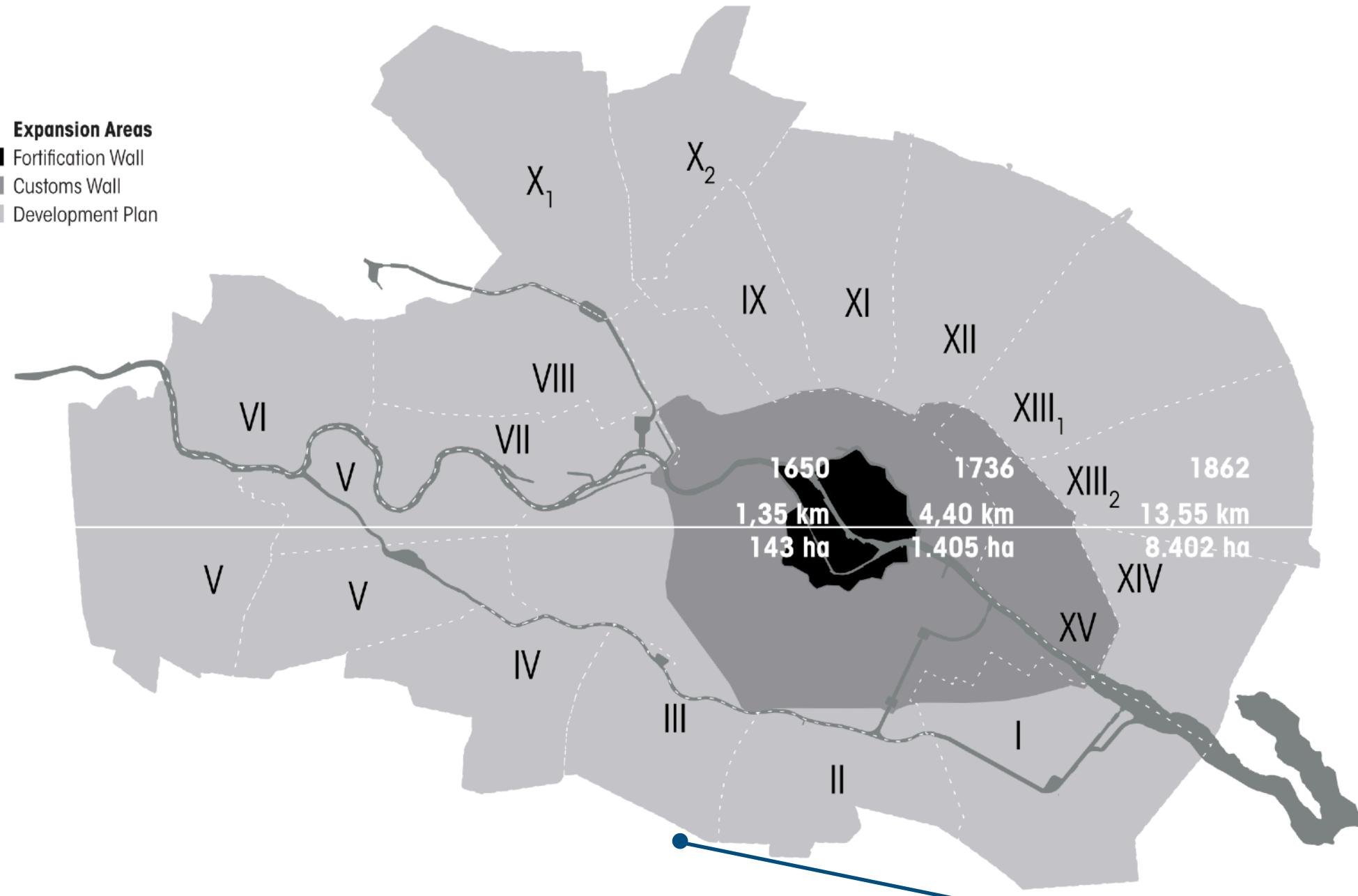
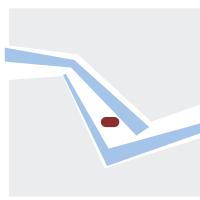
# Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (1/2)



## - Kreuzberg

Quelle: [https://digital.zlb.de/viewer/resolver?  
urn=urn:nbn:de:kobv:109-opus-104224](https://digital.zlb.de/viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:kobv:109-opus-104224)

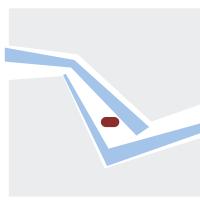
# Bebauungsplan der Umgebungen Berlins: Der „Hobrecht-Plan“ (1862) (2/2)



Quelle: <https://journal-buildingscities.org/articles/10.5334/bc.242>

**Kreuzberg**

# Inhalte und Prinzipien des Hobrecht-Plans



- **Ein reiner Fluchtenlinienplan**

- Der **Plan** legte ausschließlich den **Verlauf von Straßen, Plätzen und Blockgrenzen** fest.
- Er machte jedoch **keine Vorschriften** zur **Art, Höhe oder Dichte der Bebauung innerhalb der Blöcke**. Dies wurde **privaten Investoren** und den **bestehenden Bauordnungen** überlassen.

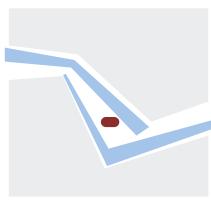
- **Städtebauliche Prinzipien**

- **Ring- und Radialstraßen:** Ein System aus **breiten Ausfallstraßen**, die durch **zwei große Ringstraßen** verbunden werden sollten, um Verkehr zu lenken und die Stadt zu erschließen.
- **Große Baublöcke:** Es wurden bewusst **sehr große Blöcke** (teils über **300 m Kantenlänge**) geplant, in deren Innerem **ursprünglich Gärten** und **Freiflächen** vorgesehen waren.
- **Dezentrale Zentren (Kieze):** Anstatt alles auf ein Zentrum auszurichten, sah der Plan **gleichmäßig verteilte Plätze** vor, die als **Zentren** für die **neuen Stadtteile** dienen sollten – die Grundlage der heutigen **Berliner Kiezkultur**.

- **Die „Berliner Mischung“**

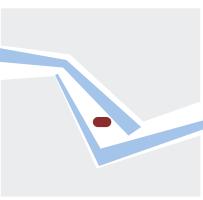
- Der Plan sah **keine funktionale Trennung („Zonierung“)** vor: **Wohnen, Arbeiten, Gewerbe** und kleine Fabriken sollten sich **im selben Block mischen** – ein Markenzeichen Berlins bis heute.
- Das **„unsichtbare“ Meisterwerk** – **Die Kanalisation:** Parallel zum Plan entwickelte Hobrecht das Konzept für Berlins moderne Kanalisation: **12 Radialsysteme**.

# Die Umsetzung – Wie aus dem Plan die Mietskaserne wurde



- **Das entscheidende Versäumnis**
  - Der **Hobrecht-Plan** selbst war nur ein **Linienplan**. Die **Umsetzung** der Bebauung regelte die **liberale Baupolizeiordnung** von 1853.
  - Diese erlaubte es, **Grundstücke fast vollständig zu bebauen**.
- **Die Rolle der Spekulanten**
  - **Immobilien spekulanten** nutzten **diese Lücke** im Zeitalter der Gründerzeit maximal aus.
  - Anstatt **Gärten** im Inneren der großen Blöcke anzulegen, bebauten sie die **Flächen** mit **Seitenflügeln** und mehreren, eng aneinander gereihten **Quergebäuden** und **Hinterhäusern**.
- **Die Geburt der Mietskaserne**
  - Es entstanden die berüchtigten „**Mietskasernen**“ mit **bis zu sechs dunklen, schlecht belüfteten Hinterhöfen**.
  - Die **einige nennenswerte Vorschrift** war eine **Mindestgröße** der **Innenhöfe** von **5,34 x 5,34 Metern** – gerade genug, damit eine **Feuerwehrspritze** wenden konnte.
  - Die **Wohnbedingungen** in den **Hinterhäusern** waren prekär und führten zur Entstehung von reinen **Arbeitervierteln**, was **Hobrechts Vision** der **sozialen Mischung** zunichtemachte.
- **Umsetzungsgeschwindigkeit**
  - In einem **rasanten Tempo** wurde **Berlin** zur **größten Mietskasernenstadt der Welt**.
  - Bis **etwa 1910** war fast das gesamte vom Hobrecht-Plan erfasste Gebiet innerhalb des **S-Bahn-Rings** bebaut.

# Exkurs: Die Mietskaserne - die unbeabsichtigte Folge des Plans



## Definition & Aufbau

- Ein **mehrgeschossiges Mietshaus** der Gründerzeit für Arbeiter und Angestellte, das auf maximale Ausnutzung des Grundstücks abzielte.
- Typische Struktur aus **Vorderhaus** (zur Straße), **Seitenflügel** und mehreren **Hinterhäusern** (Quergebäuden), die eine enge, kammartige Bebauung mit mehreren Innenhöfen bildete.

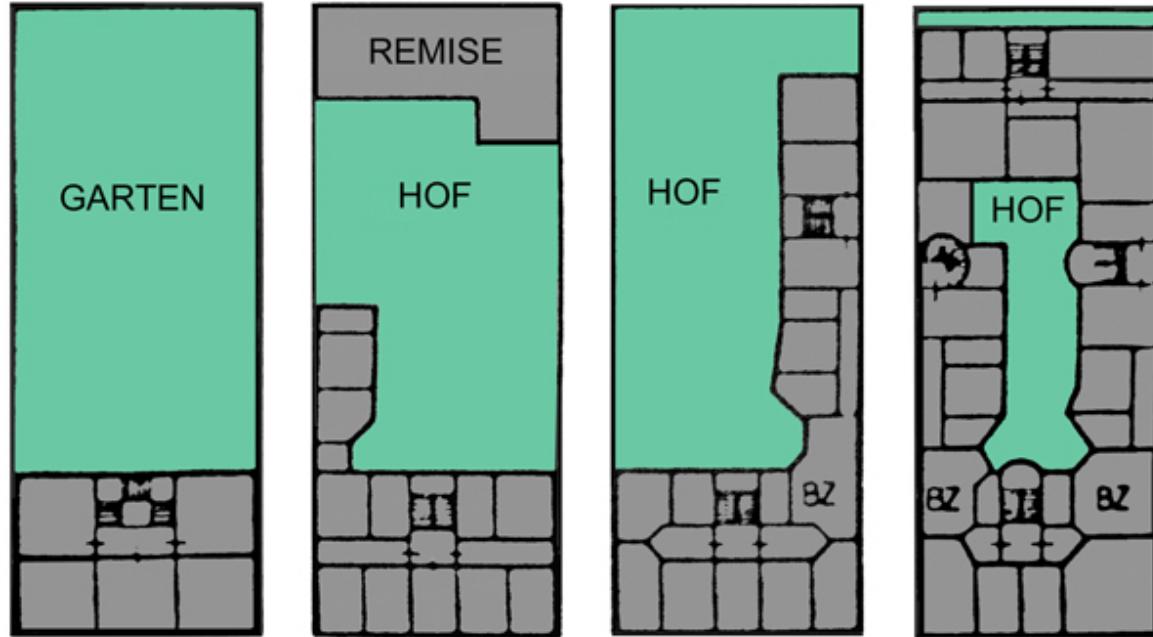
## Wohnungselend durch maximale Verdichtung

- Die **Innenhöfe** waren oft **winzig** und entsprachen nur der **Mindestvorschrift**, den Wendekreis einer Feuerspritze zu gewährleisten.
- Die Folge waren katastrophale Wohnbedingungen: mangelnde **Belichtung** und **Belüftung**, **feuchte** und **dunkle** Wohnungen, selbst in **Kellern** und **Dachböden**.
- Der Begriff „**Mietskaserne**“ wurde zum **Synonym** für dieses prekäre Wohnverhältnisse.

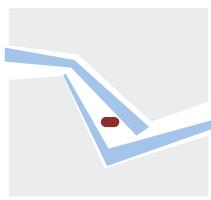
## Hobrechts widersprüchliche Rolle

- **Anlass, nicht Ursache:** Hobrechts Plan legte nur die **Straßen** fest, schuf aber durch die **großen Baublöcke** den Raum für die Mietskasernen.
- **Die wahren Treiber:** Die eigentlichen Ursachen waren die **unzureichende Bauordnung von 1853**, das **Desinteresse** der Politik und die **Spekulation** der Bauherren.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mietskaserne>



# Zielsetzung von Hobrecht: „Soziale Durchmischung der Bevölkerung“



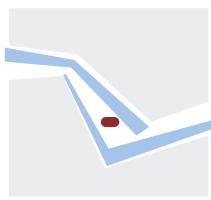
„

„In der Mietskaserne gehen die Kinder aus den Kellerwohnungen in die Freischule über denselben Hausflur wie diejenigen des Rats oder Kaufmanns, auf dem Wege nach dem Gymnasium. Schusters Wilhelm aus der Mansarde und die alte bettlägerige Frau Schulz im Hinterhaus, deren Tochter durch Nähen oder Putzarbeiten den notdürftigen Lebensunterhalt besorgt, werden in dem ersten Stock bekannte Persönlichkeiten.“

James Hobrecht

“

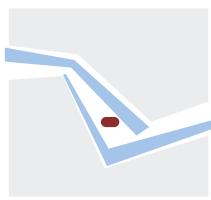
# Zielsetzung Hobrechts: „Soziale Durchmischung der Bevölkerung“



„Berlin ist die größte Mietskasernenstadt der Welt.“

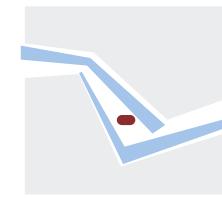
Werner Hegemann  
(in: „Das steinerne Berlin“, 1930)

# Zielsetzung Hobrechts: „Soziale Durchmischung der Bevölkerung“



„Fort mit den Kellerwohnungen, die gut sind für Fässer und Kartoffeln und Gemüse, aber nicht für Menschen! Raum für die Höfe!“ notierte er 1868.“

James Hobrecht (1868)



# Hobrechts Radialsystem zur Stadtentwässerung Berlins

## Konzept und Umsetzung

- **Entwicklung:** Radialsystem nach Plänen von James Hobrecht
- **Bauzeit:** 1873-1909
- **Struktur:** 12 Radialsysteme (I-XII) mit jeweils einem zentralen Pumpwerk

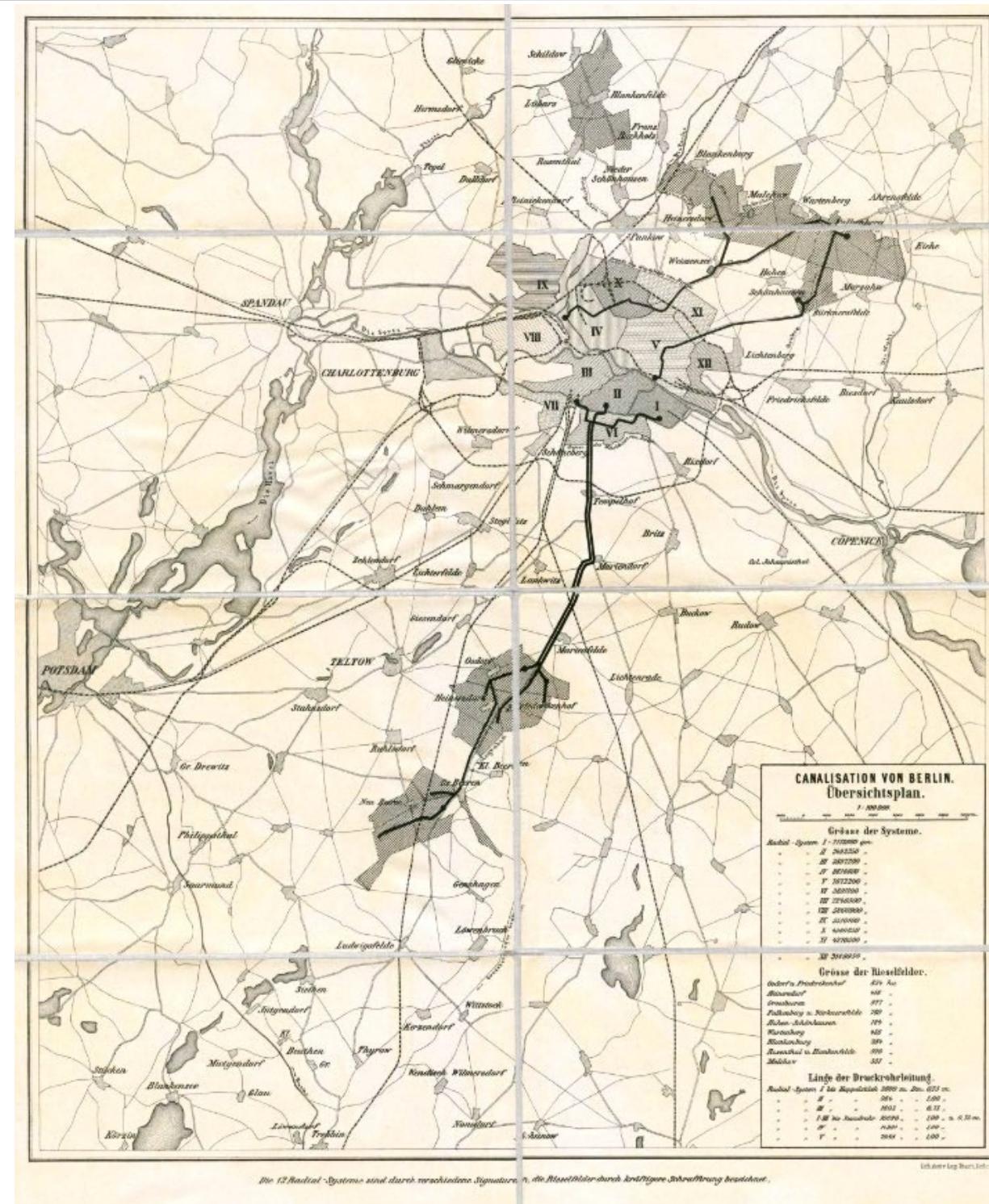
## Funktionsweise

- **Stadt in 12 Gebiete** eingeteilt
- **Abwässer** laufen zum jeweiligen **tiefsten Punkt**
- **Pumpwerke** transportieren Abwasser zu den **Rieselfeldern im Umland**
- **Umweltschutz:** Vermeidung der direkten Einleitung in die Spree

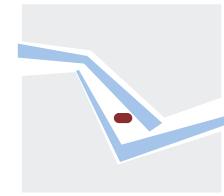
## Bedeutung und Erhaltung

- Bis heute **Kern der Berliner Mischwasserkanalisation**
- **Historische Pumpwerkshallen** teilweise erhalten (**museale Nutzung**)
- **Moderne Pumpen** ersetzen **dampfbetriebene** Anlagen
- **System** kontinuierlich im Betrieb **seit über 140 Jahren**

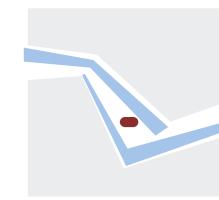
Quelle: <https://digital.zlb.de/viewer/wasser/kanalisation/>



# Übersichtsplan der zwölf Radialsysteme (1/2)



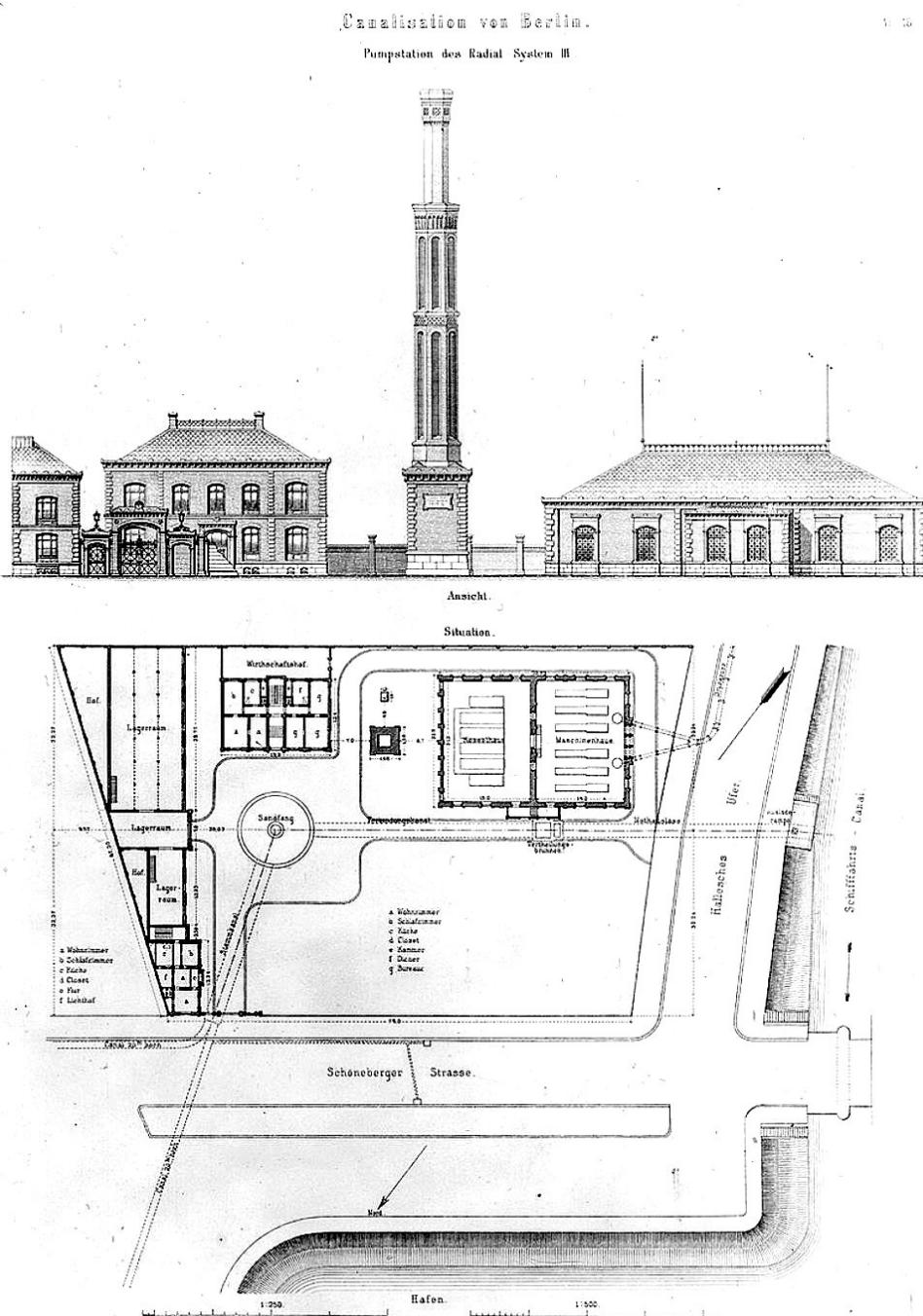
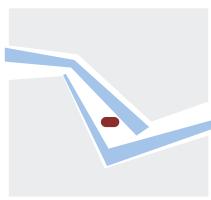
Quelle: [https://landschaften-in-deutschland.de/themen/80\\_b\\_142-entwaesserung/](https://landschaften-in-deutschland.de/themen/80_b_142-entwaesserung/)



# Übersichtsplan der zwölf Radialsysteme (2/2)

Nr.	Inbetriebnahme	Pumpwerk	Adresse	Bemerkungen
I	1879	Pumpwerk I	Reichenberger Straße 66, Kreuzberg	Betrieb endete 1976, Pumpenhalle 1977 abgerissen
II	1. Juli 1879	Pumpwerk II	Gitschiner Straße 7–11, Kreuzberg	Im 2. Weltkrieg zerstört, Ersatzbauten 1952 und 1980 als Hauptpumpwerk Kreuzberg
III	1877	Pumpwerk III	Hallesches Ufer 78, Kreuzberg	Frühestes Radialsystem
IV	1879	Pumpwerk IV	Scharnhorststraße 9/10, Mitte	Bis 2011 in Betrieb, dann abgerissen und durch neues Pumpwerk ersetzt
V	1880	Pumpwerk V	Holzmarktstraße 31/32, Friedrichshain	Denkmalgeschütztes Bauwerk; Kulturelle Nachnutzung als „Radialsystem V GmbH“ seit 2005.
VI	1883–1885	Pumpwerk VI	Urbanstraße 177, Kreuzberg	Betrieb eingestellt 1981, abgerissen, nur Eingangstor von 1899 erhalten
VII	1885	Pumpwerk VII	Lützowstraße 46–51, Tiergarten	Betrieb eingestellt 1970er/1982, seit 1988 JugendKulturZentrum "Die Pumpe"
VIII	1889–1890	Pumpwerk VIII	Alt-Moabit 67/68, Moabit	1987 durch neue Pumpstation ersetzt, alte Räume als Sport- und Kommunikationszentrum
IX	1886	Pumpwerk IX	Seestraße 2, Wedding	Neues Pumpwerk 1997, alte Maschinenhallen nach 2000 abgerissen
X	10. Juni 1890	Pumpwerk X	Bellermannstraße 7, Gesundbrunnen	Pumpte auf Rieselfeld Buch, Einzugsgebiet inkl. Prenzlauer Berg
XI	1909	Pumpwerk XI	Erich-Weinert-Straße 131, Prenzlauer Berg	Letztes der 12 Pumpwerke, bis 2002 in Betrieb, danach vollautomatisches Pumpwerk
XII	3. Juli 1893	Pumpwerk XII	Rudolfstraße 15, Friedrichshain	Seit 1980 Denkmalschutz, Borsig-Pumpen noch einsatzfähig, neues Pumpwerk seit 1999

# Beispiele für Pumpwerke



Pumpwerk Hallesches Ufer

Quelle: [https://landschaften-in-deutschland.de/themen/80\\_b\\_142-entwässerung/](https://landschaften-in-deutschland.de/themen/80_b_142-entwässerung/)



Pumpwerk Hallesches Ufer

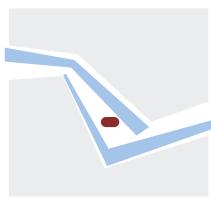
[https://de.wikipedia.org/wiki/Radialsystem\\_III](https://de.wikipedia.org/wiki/Radialsystem_III)



Pumpwerk Holzmarktstraße



# Das Erbe des Hobrecht-Plans



## Was positiv geblieben ist

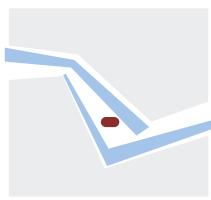
- **Das städtebauliche Rückgrat:** Der **Grundriss** aus **Straßen, Plätzen und Blöcken** prägt das Bild der **Berliner Innenstadt** bis heute und ist identitätsstiftend.
- **Lebendige Kieze:** Die **polyzentrische Struktur** schuf die Grundlage für die heute hochgeschätzten, **lebendigen Stadtquartiere** („Kieze“) mit ihrer „**Berliner Mischung**“ aus Wohnen, Arbeit und Freizeit.
- **Die Kanalisation:** Das von Hobrecht geplante System ist in seinen **Grundzügen** noch immer **in Betrieb** und gilt als **visionäre Ingenieursleistung**.
- **Attraktiver Wohnraum:** Die einst verpönten Mietskasernen sind nach **Sanierungen** heute z. T. **begehrte und teure Altbauwohnungen**, die eine hohe Lebensqualität bieten.

## Was negativ beurteilt wird

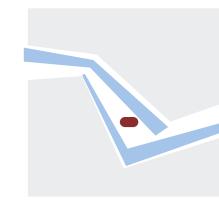
- **Anlass, nicht Ursache:** Der Plan selbst wird heute milder beurteilt. Er war nicht die alleinige Ursache für die Mietskasernen, aber er hat durch seine **fehlenden Bauvorschriften** deren Entstehung ermöglicht.
- **Mangel an Grünflächen:** Ein zentraler und bis heute spürbarer Kritikpunkt ist das fast völlige **Fehlen von geplanten Parks und großen Grünflächen**.
- **Neue soziale Probleme:** Die **hohe Attraktivität** der **Hobrecht'schen Quartiere** führt heute zu **Gentrifizierung und Verdrängung**, was der ursprünglichen sozialen Vision Hobrechts ironischerweise widerspricht.

# **Moderierter Austausch**

# Moderierter Austausch



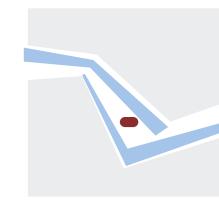
1. War James Hobrecht angesichts der realen Folgen seines Plans ein naiver Visionär oder ein pragmatischer Technokrat?
2. Welche zentrale Lehre aus dem Hobrecht-Plan ist für die Bewältigung der heutigen Berliner Wohnungsnot am wichtigsten?
3. Bewerten wir Hobrechts Erbe fair, wenn die Kritik an den Mietskasernen seine visionäre Leistung bei der Kanalisation überstrahlt?
4. War das Fehlen großer Grünflächen im Hobrecht-Plan eine bewusste ökonomische Entscheidung oder ein stadtplanerisches Versäumnis der Zeit?
5. Was erklärt die heutige Attraktivität der damals als menschenunwürdig kritisierten Mietskasernenquartiere?



## 1. Moderationsfrage

War James Hobrecht angesichts der realen Folgen seines Plans  
ein naiver Visionär oder ein pragmatischer Technokrat?

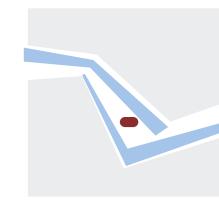




## 2. Moderationsfrage

Welche zentrale Lehre aus dem Hobrecht-Plan ist für die Bewältigung der heutigen Berliner Wohnungsnot am wichtigsten?

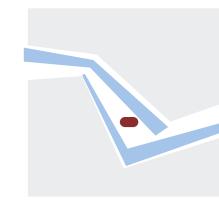




### 3. Moderationsfrage

Bewerten wir Hobrechts Erbe fair, wenn die Kritik an den Mietskasernen seine visionäre Leistung bei der Kanalisation überstrahlt?

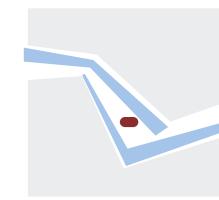




## 4. Moderationsfrage

War das Fehlen großer Grünflächen im Hobrecht-Plan eine bewusste ökonomische Entscheidung oder ein stadtplanerisches Versäumnis der Zeit?





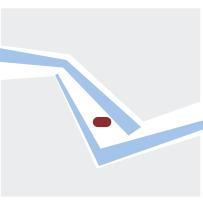
## 5. Moderationsfrage

Was erklärt die heutige Attraktivität der damals als menschenunwürdig kritisierten Mietskasernenquartiere?



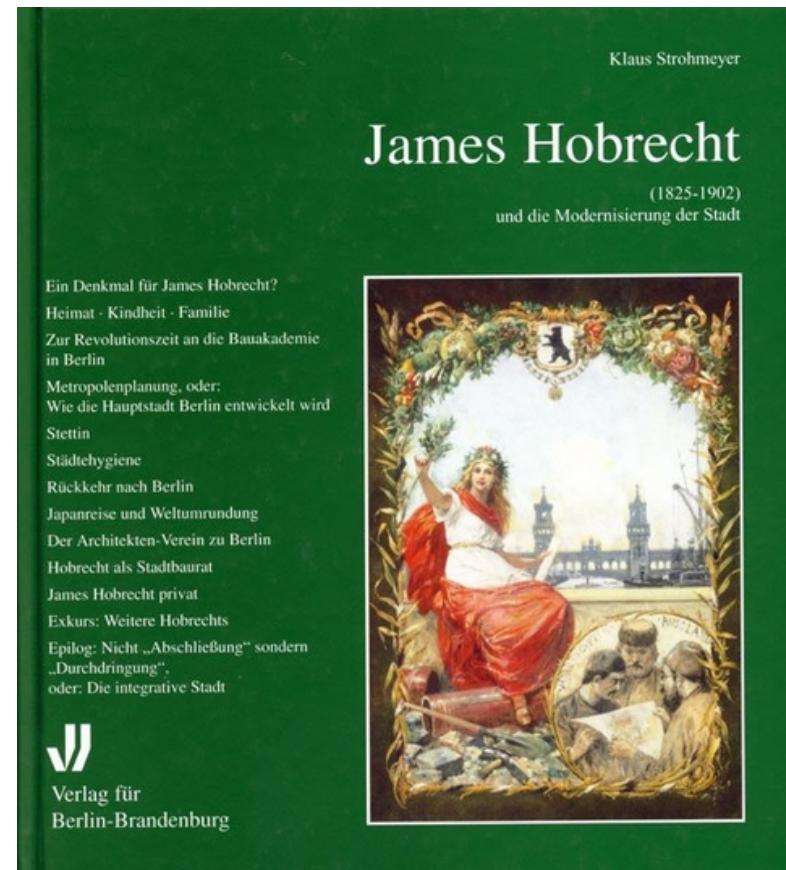
# Literatur- und Quellenverzeichnis

# Bücher über den Hobrecht-Plan



**Dolff-Bonekämper, G., Million, A. & Pahl-Weber, E. (Hrsg.) (2018). Das Hobrechtsche Berlin: Wachstum, Wandel und Wert der Berliner Stadterweiterung**

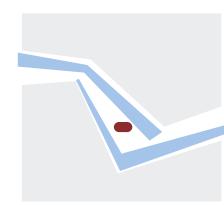
DOM publishers: Berlin. Taschenbuch, 432 S.



**Strohmeyer, K. (2000). James Hobrecht (1825-1902) und die Modernisierung der Stadt**

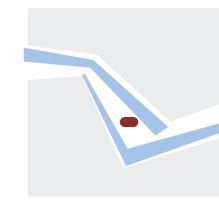
Verlag für Berlin-Brandenburg: Berlin. Gebundene Ausgabe, 240 S.

# Internet-Links zum Hobrecht-Plan



Nr.	Internet-Link	Inhalte & Informationen
1	<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Hobrecht-Plan">https://de.wikipedia.org/wiki/Hobrecht-Plan</a>	Überblicksartikel: Bebauungsplan 1862, Ring- & Radialstraßen, reiner Fluchtenplan; Wirkung auf Berlins Stadtstruktur.
2	<a href="https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/planung/flaechenutzungsplanung/berichte-und-plaene/berliner_plaene_1862_bis_1994.pdf">https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/planung/flaechenutzungsplanung/berichte-und-plaene/berliner_plaene_1862_bis_1994.pdf</a>	Offizielles PDF der Senatsverwaltung: historische Planübersicht 1862–1994; Einordnung des Hobrecht-Plans.
3	<a href="https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Boehm_Berlin_1862.jpg">https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Boehm_Berlin_1862.jpg</a>	Primärquelle: hochauflösende Karte (F. Boehm) des genehmigten Plans von 1862.
4	<a href="https://www.cambridge.org/core/journals/urban-history/article/hobrecht-plan-1862-and-berlins-urban-structure/C244BF3F77F27544AFF040F28C36D62A">https://www.cambridge.org/core/journals/urban-history/article/hobrecht-plan-1862-and-berlins-urban-structure/C244BF3F77F27544AFF040F28C36D62A</a>	Fachartikel (Urban History): historische Bewertung und Wirkung auf Straßenlayout, Parks, Mietskasernen.
5	<a href="https://depositonce.tu-berlin.de/items/3bc5a952-cea4-499c-b52f-b6af2888c9c3">https://depositonce.tu-berlin.de/items/3bc5a952-cea4-499c-b52f-b6af2888c9c3</a>	Aktuelle Forschung (TU Berlin / 2023): Entstehung, Anpassungen und langfristige Effekte 1862–1900; Open Access.
6	<a href="https://digital.zlb.de/viewer/wasser/kanalisation/">https://digital.zlb.de/viewer/wasser/kanalisation/</a>	Digitale Landesbibliothek: Aufbau der Berliner Kanalisation (12 Radialsysteme, Rieselfelder) im Hobrecht-Konzept.

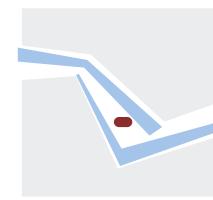
## Nächste Termine



# Nächste Diskussionsabende (Online)

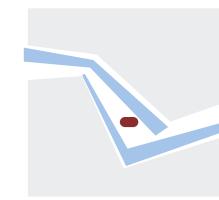
Nr.	Thema	Termin (19:00 - 20:00 Uhr)
6	<b>Lunapark</b> Vergnügungspark am Halensee	<b>10.11.2025</b>
7	<b>Berlins Häfen</b> Motoren des industriellen Aufschwungs	<b>12.01.2026</b>
8	<b>Elektropolis Berlin</b> Die Energie der Großstadt	<b>02.02.2026</b>

# Jahresprogramm Forum Stadtbild Berlin e. V. (Präsenz)



Nr.	Thema	Termin (19:00 - ca. 21:00 Uhr)
8	Dr. Christian Simon <b>Vergessene Friedhöfe und Kirchen in Berlin</b>	<b>16.10.2025</b> Veranstaltungsort: Rathaus Charlottenburg
9	Dr. Dieter Nägelke <b>Hans Poelzig (1869-1936) – die frühen Jahre</b>	<b>20.11.2025</b> Veranstaltungsort: Rathaus Charlottenburg

# Spendenkonto



**Berliner Sparkasse**  
**IBAN: DE80 1005 0000 2970 0970 98**





„Noch Fragen?“



# Adressdaten

**Forum Stadtbild Berlin e. V.**

Glienicker Str. 36

14109 Berlin

Telefon: +49 30 805 54 63

Web: [www.forum-stadtbild.org](http://www.forum-stadtbild.org)

E-Mail: [info@forum-stadtbild.org](mailto:info@forum-stadtbild.org)